

Modul 6+7 des Grundkurses Osteopathie für Tierärzte - Viszerale Osteopathie

Diese beiden Module werden von Dr. Sarah Micciché Walzinger gehalten.

Dr. Micciché Walzinger ist eine international anerkannte Referentin mit eigener Praxis in der Schweiz. Sie ist Mitbegründerin der STOA, Mitglied der EVSO und Vorstandsmitglied der camvet.ch. Seit 2016 ist sie Präsidentin der Fachkommission Osteopathie der camvet. Auch sie hat bis 2016 an der TAO unterrichtet, seither fokussiert sie sich auf die Festlegung der internationalen Richtlinien für Osteopathie.

In diesem Kurs geht es um die Anatomie, Topographie, Histologie und Bewegung der einzelnen Organe. Dabei wird exakt eingegangen auf die topographische Lage, die Aufhängung der einzelnen Organe im Körper, ihre Mobilität, ihre Motilität und ihre Motrizität.

Die viszerale Dysfunktionen werden erläutert und sowohl diagnostische als auch therapeutische Möglichkeiten erarbeitet.

Die Teilnehmer werden Schritt für Schritt an das Erfühlen von Organstrukturen und deren Dysfunktionen herangeführt. Weiters werden die Zusammenhänge von viszerale Dysfunktionen mit Veränderungen an der Wirbelsäule erklärt, wie und warum Störungen in Organen zu orthopädischen Problemen führen können und wie diese zu lösen sind. Auch wird der Konsens von Meridianblockaden mit Organdysfunktionen erörtert und neue Möglichkeiten der Eröffnung dieser beschrieben.

Ablauf:

Kursbeginn ist am Freitag, 13.03.2020 um 9 Uhr. In der Zeit von 9-13 Uhr wird theoretisches Wissen vermittelt. Von 13 - 14 Uhr wird gemeinsam ein Mittagessen eingenommen. Anschließend wird die Theorie fortgesetzt und mit den ersten Palpationsübungen am Mensch und am Hund begonnen. Geplantes Kursende am Freitag ist zirka 19 Uhr.

Am Samstag, 14.03.2020 beginnt der Kurs wieder um 9 Uhr und setzt die oben beschriebenen Inhalte in Theorie fort. Die ersten Palpationsübungen werden dann untereinander an den Kursteilnehmern ausprobiert und anschließend auch am Hund versucht. Von 13-14 Uhr gibt es wieder ein gemeinsames Mittagessen und am Nachmittag wird dann das erlernte Wissen an Hunden umgesetzt. Dazu stehen uns ausreichend Hunde zu Verfügung. Die Therapie der Dysfunktionen erfolgt gemeinsam mit der Kursleitung. Geplantes Kursende am Samstag ist um zirka 19 Uhr.

Am Sonntag, 15.03.2019 beginnt der Kurs wieder um 9 Uhr. Diesmal ist der Treffpunkt aber in einem nahe gelegenen Pferdestall. An den Pferden dürfen die Kursteilnehmer die erlernten Palpationsgriffe umsetzen. Sie werden geschult in Handanlagen am Pferd, Erkennen von geweblichen Organveränderungen und Eigenschutz im Umgang mit den Pferden in dieser Therapieform.

Hier dürfen die Kursteilnehmer nun eine eigene Diagnostik betreiben, sie arbeiten hierfür in Kleingruppen zu 2-3 Personen jeweils an einem Pferd (in Summe stehen uns 5-6 Pferde zu Verfügung). Nach einer abgeschlossenen Diagnostik werden die Pferde in eine 30 minütige Pause geschickt und die erhobenen Befunde mit den Kursteilnehmern besprochen. Anschließend werden die diagnostizierten Pferde einzeln noch einmal vorgeführt und besprochen, sodass alle Teilnehmer die Möglichkeit haben, die gefundenen Läsionen zu fühlen und unter Aufsicht auch zu therapieren.

Die Fortsetzung dieses Kurses findet von 17.-19.04.2020 statt.

Der Ablauf entspricht den Ausführungen dieser Seite, doch werden die Einzelheiten in Diagnostik und Therapie noch mehr vertieft.

Kursort:

Hotel am Sachsengang, A-2301 Großenzersdorf, Schlosshofes Str. 60